



Canon EF-s 2,8/17-55 IS USM

2006



Dieses Zoom ist auch wieder ein mächtiger Glas-Brocken aus der Canon-Schmiede. Ähnlich dem 4,0/24-105 L IS, nur das es eben doppelt so lichtstark ist und nur für Kameras mit kleinem Halbformat-Sensor geeignet ist.

Ein Zoom von 27-88 mm mit Lichtstärke 2,8 und Bildstabilisator habe ich mir immer für die Kleinbildkameras gewünscht.

Trotz des hohen Preises von 1100 Euro hat Canon auf die Bezeichnung L, die mit einer besseren Abdichtung und bestimmten optischen Anforderungen einhergeht verzichtet.

Das ist mehr als seltsam. Es wirkt als ob Canon einfach den Unterschied zwischen den kleineren Sensoren und den größeren Sensoren wahren will.

Nikon trat als erster Anbieter mit einem exzellenten 2,8/17-55 mm an. Sigma versucht sich mit der Alternative 2,8/18-50 mm und nach Canon hat jetzt auch Tamron ein 17-50 mm im Sortiment. Die Lichtstärke ist weiterhin trotz möglichen 800 und 1600 ISO bei geringem Bildrauschen sehr begehrt.

An den kleinen Sensoren muss sie das auch sein, da die Schärfentiefe bei gleicher Blende vier Mal größer ist, als an Kleinbildgroßen Sensoren.

In der Praxis heißt das, ein 4,0/24-105 mm hat bei 90 mm und f: 4,0 eine wesentlich geringere Schärfentiefe als dieses neue Zoom bei 55 mm und f: 2,8.

Der Bildstabilisator ist auch hier sehr sinnvoll und er stabilisiert jetzt offiziell mindestens 3 Blendenstufen, das bedeutet im Schnitt auch noch unverwackelte Aufnahmen bei 1/15 und 1/8 Sekunde! Das ist genial, solange sich die Motive nicht bewegen.

Es ist nicht geeignet für größere Sensoren und es passt mechanisch auch nur an Canon Kameras mit EF-s Bajonett (Eos 300D, 350D; Eos 20D; Eos 30D).



Mechanik und Belastbarkeit:

Das neue Zoom ist mit 650g kein Leichtgewicht. Die Filterfassung bleibt mit 77 mm Durchmesser ziemlich groß. Auch die 11 cm Länge lässt es deutlich aus dem Amateur-Zoom-Angebot herausragen.

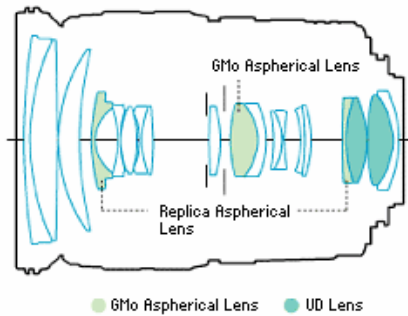
Der Brennweitenring ist 4,5 cm breit und gut gummiert. Der manuelle Fokussiering, der sicher nur sehr selten zum Einsatz kommen muss, liegt dahinter, näher am Bajonett. Das sorgt für ein sehr gutes Arbeiten. Bei 55 mm Brennweite wird das Zoom 3 cm länger.

Die Schiebeschalterchen für AF und IS machen sich wie immer gerne selbstständig und sollten vielleicht überklebt werden.

Es ist insgesamt ordentlich verarbeitet, wenn auch fast ausschließlich aus Polycarbonat.

Die Frontlinse sollte immer mit der Geli geschützt sein, ein Schutzglas macht keinen Sinn, weil das zu Qualitätseinbußen und schlimmstenfalls auch zu Randabschattungen führt. Die Geli muss wie immer bei Canon als teures Zubehör beschafft werden. Bei dem Preis ist das wirklich reichlich frech. Zumal eine Bestellung einige Zeit kostet und viele Händler wegen Mindermengenrabatten kaum noch Sonnenblenden bestellen können.

Wie bisher auch ist das Metallbajonett erhalten geblieben, jedoch befindet sich im inneren nur noch Polycarbonat. Äußerlich erkennbar an dem chromfarbenen Ring, dem neuen Erkennungsmerkmal der EF-S Serie.



Optische Eigenschaften, Kontrast, Auflösung und Farbtreue:

Ich konnte inzwischen zwei Objektive vorab an einer Eos 30D testen. Ein Zoomobjektiv mit Anfangslichtstärke $f: 2,8$ kann oft frühestens ab $f: 5,6$ einem lichtschwächeren Zoom ebenbürtig sein. Das ist hier nicht so!

Schon bei offener Blende ist seine Schärfe im Bildzentrum so hoch wie sonst nur von Festbrennweiten gewohnt. Und auch abgeblendet schafft es über den ganzen Bereich eine sehr hohe Abbildungsleistung, die Festbrennweiten fast überflüssig macht. Es löst mehr auf als die 8 Mio. Pixel Sensoren bisher zu lassen.

Die große Blendenöffnung im Bereich unter 50 mm dient dem helleren Sucherbild und es ermöglicht Aufnahmen in Räumen mit wenig Licht und Gruppenaufnahmen frei zu stellen.

Meine Vermutung, dass das 4,0/24-105 L IS noch besser sein würde war berechtigt. Das 2,8/17-55 holt erst bei Blende $f: 5,6$ auf, kann aber das beste Canon Zoom nicht einholen.

Um eine gleichmäßig hohe Korrektur zu erzielen waren 19 einzelne Glaselemente notwendig, das sind 3 mehr als die aufwendigsten WW- und Standardzooms brauchen. Zwei asphärische Linsen und zwei gezüchtetes, UD-Elemente wurden verwendet.

Es kommt die neue Super-Spectra-Vergütung zum Einsatz, die den Kontrastverlust der Linsen noch weiter minimiert.

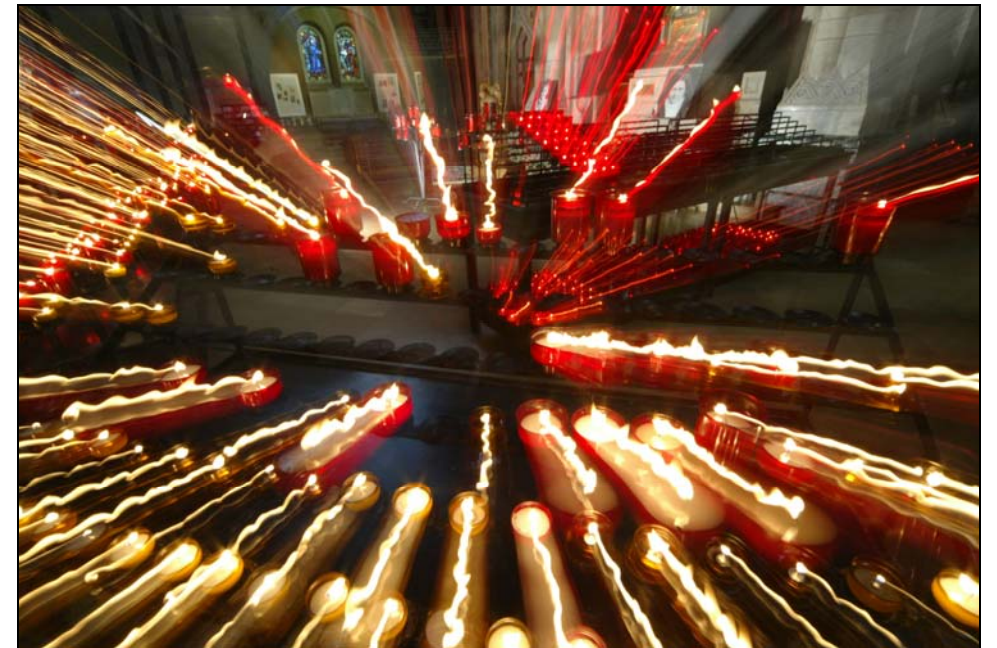
Die Blende ist mit nur 7 Blendenlamellen weniger aufwendig, die Trennung des Hintergrundes könnte besser sein.

Die schlechteste Schärfe liefert das Zoom bei Blende $f: 16$ und $f: 22$ über den gesamten Brennweitenbereich, dort schlägt die Beugungsunschärfe voll zu.

Ab 35 mm bis 55 mm ist es am Bildrand etwas weniger scharf, was sich durch abblenden um eine Blende auf $f: 4,0$ bessern lässt.

Bei 17 mm bis 28 mm und bei 55 mm sind nur sehr geringe Farbfehler (chromatische Aberration) sichtbar, hier ist es anderen Objektiven deutlich überlegen.

Es tendiert stark zu kühler Farbabstimmung. Stellen Sie die Kamera besser auf die Wolke oder das Blitzsymbol ein, um gleich wärmere Farben zu bekommen, wenn erwünscht.



Kirchenkerzen – gezoomt - 5,6; ISO 400; Mehrfeld, JPEG L; AF-One Shot; WB: manuell

IS-Technik:

Canon spricht jetzt offen von einer Verschlusszeitverkürzung um 3 Blenden auch bei längster Brennweite 90 mm. Es braucht etwa 25 % mehr Strom als die Kamera mit Objektiven ohne IS. Auch mit 1/8 Sekunde bekommen Sie unverwackelte und scharfe Aufnahmen bei 105 mm!

Die 1/8 Sekunde sieht bei normaler Betrachtung noch scharf aus, aber bei 100% werden häufiger Doppelkonturen sichtbar.

Besser die Empfindlichkeit erhöhen.

Es verfügt nicht über die zwei verschiedenen Stabilisierungs-Modes. Ein Mitziehen bei eingeschaltetem IS ist daher nicht möglich. Auf dem Stativ kann der IS eingeschaltet werden, er arbeitet dann nicht.

**Einsatz mit Konverter:**

Verbieht sich von selbst, die Canon Konverter können nicht angesetzt werden und würden auch keine optische Qualität liefern!

**Vignettierung, Verzeichnung und Gegenlichtverhalten:**

Ernüchternd sind die Vignettierung und deutliche Verzeichnung an den Bildrändern.

Bei 17 mm macht sich der dunkle Bildrand mit mehr als 1 Blende Unterschied bemerkbar. Auch bei 55 mm und offener Blende ist die Vignettierung nicht zu leugnen. Bei f: 5,6 ist sie bei allen Brennweiten verschwunden. Aber die Vignettierung ist hier nicht weg zu leugnen.

Die Verzeichnung ist bei 17 und 20 mm stark tonnenförmig ausgeprägt und verändert sich im weiteren Brennweitenverlauf in eine leichte kissenförmige Verzeichnung, die man in der Praxis meist vernachlässigen kann.

Bei kritischen Motiven kann man dem mit der Bildbearbeitungs-Software zu Leibe rücken.

Bei diesen Zooms sollte man die Sonne Idealerweise tatsächlich im Rücken haben, denn sonst entstehen eine Menge farbige Reflexe und die Abbildung wird weicher. Die EW83-J Sonnenblende muss für rund 30 Euro dazu gekauft werden - sie ist bei jeder Aufnahme (außer vielleicht im Nebel) Pflicht!

Nahkorrektur:

Das Standardzoom bietet eine Naheinstellgrenze von 35 cm ab Sensorebene. Das ist ein guter Wert, aber nicht umwerfend und für echte Nahaufnahmen mit größerem Abbildungsmaßstab kaum einsetzbar.

Zubehör:

Nada!

Nur „L-Kunden“ sind Canon eine mitgelieferte Sonnenblende wert, auch wenn dieses Zoom über 1000 Euro kostet...

**Resümee:**

Darauf haben viele gewartet, ein Lichtriese mit IS.

Der Preis ist mit 1100 Euro sehr hoch angesetzt, er wird sich hoffentlich noch auf 800 Euro nachgeben.

Die durchgehende Lichtstärke f: 2,8 beurteile ich sehr positiv, mehr ist kaum nötig und Objektive die bei f: 5,6 enden habe ich wegen dem dann unsicheren AF nie gemocht, auch nicht an den lichtempfindlicheren Digitalkameras.

An einer Eos 30D ist es ein großer Brocken und so richtig warm werde ich damit nicht. Das liegt aber daran, dass ich das in allen Punkten bessere 4,0/24-105 L IS kürzlich getestet habe. Trotz der doppelten Lichtstärke finde ich hier den Preis keineswegs angemessen. Nur eine L-Ausführung mit höherer Schärfe bei f:2,8 hätte den Preis gerechtfertigt.

Canon wird sich bei dem Preis schwer tun größere Stückzahlen davon zu verkaufen. Eine Eos 33D mit gehäuseinternem Bildstabilisator macht solche teuren Objektive hoffentlich irgendwann mal auch bei Canon überflüssig.

Es ist ein sehr gutes Objektiv, aber eben kein ausgezeichnetes.

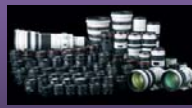
Kaufempfehlung:

Wenn Sie ein lichtstarkes All-Round-Zoom brauchen ist dieses Zoom die beste Wahl. Nikons vergleichbares Zoom hat eine Metallfassung und ist optisch noch ein bisschen besser. Das 2,8/18-50 mm von Sigma mag ich weniger, es kann optisch in keiner Weise mithalten.

Das neue Tamron 2,8/17-50 ist ähnlich hochauflösend und kann außer bei 17 mm gut mithalten (abgesehen von der unvermeidlichen Serienstreuung).



Canon



Objektive



Aber dafür ist es durch den fehlenden Komfort erheblich kompakter und mit rund 350 Euro viel preiswerter.

Das Canon 3,5-5,6/17-85 hat den angenehmeren Brennweitenbereich und wird inzwischen schon für unter 500 Euro angeboten. Wer die Lichtstärke nicht dringend braucht, könnte hier zu schlagen, doch die Bildqualität ist im gesamten Bereich erheblich schwächer.

Jetzt haben wir die schwere Entscheidung: Eos 30D/20D mit 2,8/17-55 IS oder Eos 5D mit 4,0/24-105 L IS.

Optisch werden die Ergebnisse (bis auf die Farbfehler) mit dem 24-105 mm an der Eos 5D besser. Aber die Lichtstärke von f: 2,8 ist auch nicht zu verachten.

Wenn Sie viele Teleaufnahmen machten, finde ich die Eos 30D immer noch die praktischere Kamera und der Vergrößerungsfaktor macht einfach Spaß. Ich nutze derzeit gerne das 70-300 IS und habe mit 2 Objektiven 28-500 mm bei guter Lichtstärke abgedeckt.

Nur bei Porträts und Landschaften wünsche ich mir die Eos 5D mit dem 24-105 mm, hier ist diese Kombination klar überlegen. Clever gemacht von Canon, das System so aufzusplitten und noch mehr Kameras und Objektive zu verkaufen!

Wer noch analoge Kameras behalten will und mit größeren Formaten (Eos 1D; Eos 5D) liebäugelt sollte besser das 4,0/24-105 L anschaffen und vielleicht „nur“ das Tamron 2,8/17-50 mm für die „kleinere“ Eos Baureihe in Betracht ziehen.

Für die Zukunft ist alles möglich, ich denke auch Canon wird weiterhin Halbformatsensoren und auch Vollformatsensoren anbieten.

Für den der gewohnt ist mit zwei Gehäusen zu arbeiten wird jetzt die Anschaffung der Eos5D mit 4/24-105 teilweise schon für 3000 Euro angeboten. Das ist sicher ein gutes Angebot.

Das Konzept der Eos 1D MKIIIn finde ich zurzeit überholt, auch wenn sie die stabilere, schnellere Kamera ist.

SerienNr.: 17105262



Photo von Jeanny Wirtz



Canon



Objektive



Madeira – EF 2,8/17-55 mm L IS; f:5,6; ISO 400; Mehrfeld, JPEG L; AF-One Shot; WB: bewölkt

******* Das b e s t e lichtstarke Normal-WW-Zoom seiner Art*****
Referenzklasse**



Meine Kurzbewertung: *Canon 2,8/17-55 IS*

Licht:

- ◆ hohe Schärfe über den ganzen Bereich
- ◆ Dank IS sind scharfe Fotos mit 1/8 Sek bei 55 mm möglich
- ◆ sehr hohe Abbildungsleistung ab f: 4,0 im ganzen Bereich
- ◆ sehr geringe Farbfehler
- ◆ Nahezu geräuschloser USM-Motor
- ◆ Nach erfolgreicher Fokussierung jederzeit manuell scharfstellbar
- ◆ durchgehende Lichtstärke f: 2,8
- ◆ fokussiert superschnell und präzise
- ◆ Frontlinse dreht sich bei AF nicht mit

Schatten:

- ◆ relativ hoher Preis
- ◆ starke Vignettierung bei f: 2,8 und etwas bei f: 4,0
- ◆ insgesamt keine tolle Verarbeitungsqualität
- ◆ keine Sonnenblende mitgeliefert
- ◆ deutliche Verzeichnung bei 17 bis 24 mm
- ◆ 640 g schwer
- ◆ keine Abdichtung gegen Staub und Feuchtigkeit kein „L“
- ◆ Abbildungsleistung bei Seiten- und Gegenlicht mäßig
- ◆ großer Filterdurchmesser 77 mm
- ◆ Bajonett Sonnenblende, sitzt zu locker, nutzt sich ab
- ◆ Gegenlichtblende aus billigem Kunststoff, nutzt sich rasch ab
- ◆ AF- u IS-Schalter zu leichtgängig, nicht verriegelbar
- ◆ zu kurze, über weite Bereiche wenig wirksame Sonnenblende
- ◆ kühle Farbabstimmung
- ◆ Neues Objektivbajonett = Passt nur auf Eos 40D; 30D, 20D, 400D; 350D u 300D

Kurzbeschreibung:

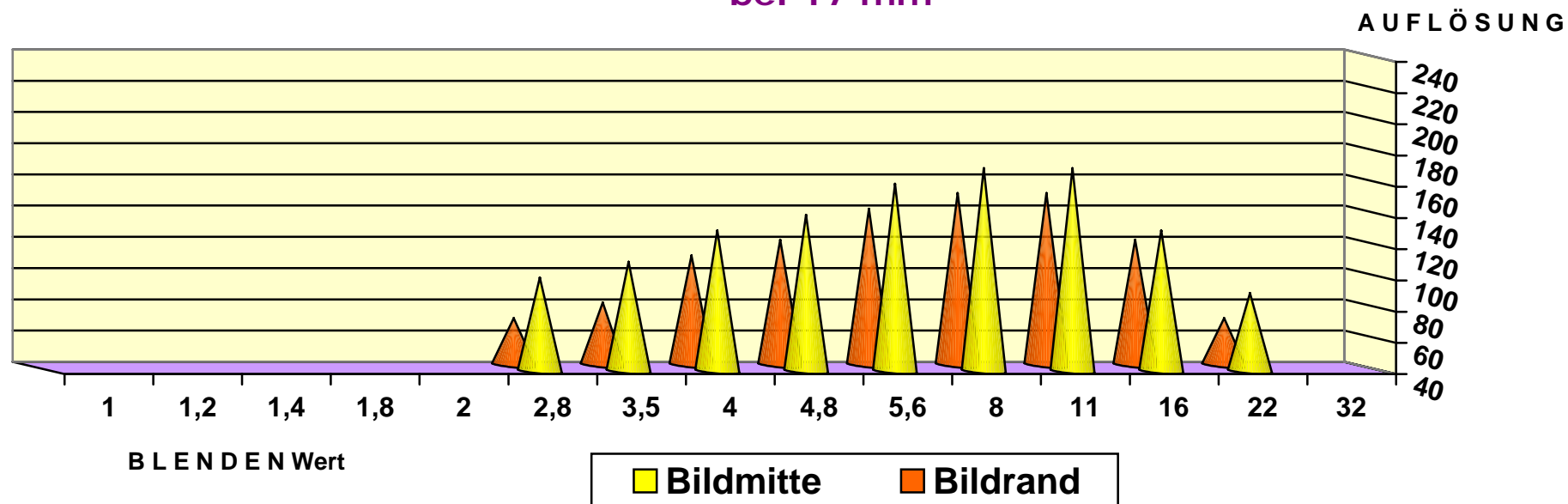
Bezeichnung
Anzahl der Linsen/Gruppen
Anzahl der Blendenelemente
ED-Linsen und Sonderglas
Filterdurchmesser
Naheinstellgrenze
Bildstabilisierung
Baulänge und Durchmesser:
Gewicht
Besonderheiten

Mitgeliefertes Zubehör

- ◆ Canon EF-5 2,8/17-55 L IS USM
- ◆ 19 Elemente in 12 Gruppen
- ◆ Sieben
- ◆ Ein Calciumfluorit und zwei UD-Gläser
- ◆ 77 mm Durchmesser
- ◆ 0,35 m
- ◆ IS bis 4 Belichtungsstufen
- ◆ 11,1 cm x 8,3 cm
- ◆ 650g
- ◆ USM-Antrieb;
- ◆ echtes Innenfokus-Design,
- ◆ 2 Deckel, Bedienungsanleitung

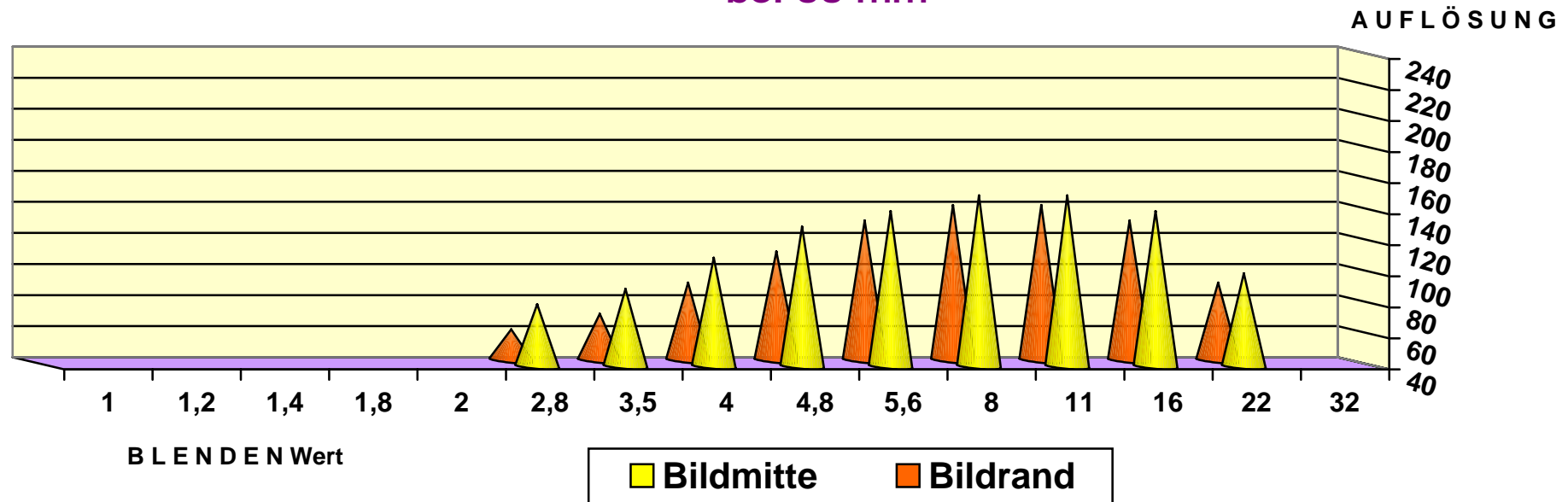


Canon EF-s 2,8/17-55 mm IS bei 17 mm





Canon EF-s 2,8/17-55 mm IS bei 55 mm





Im Vergleich mit allen Herstellern 2,8/17-55 mm

